



Archivbild: Michael Hug

Werden nicht mindestens zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden, dann wird auch Manuel Stahlberger im März dieses Jahres ein letztes Mal auf der Bux-Bühne gestanden sein.

«Bux» steht wieder vor dem Aus

Bereits zum zweiten Mal droht dem Kleinkunstveranstalter Bux das Ende. Drei von fünf Vorstandsmitgliedern legen an der Hauptversammlung im September das Amt nieder. Werden nicht mindestens zwei neue Personen gefunden, war's das.

SIMON DUDLE

SIRNACH. Es ist fünf vor zwölf für die Bux, den Kleinkunstveranstalter von Sirnach. Seit 29 Jahren gibt es ihn, und es ist gut möglich, dass Ende Jahr Schluss ist. Denn vom fünfköpfigen Vorstand haben drei Personen angekündigt, an der Hauptversammlung am 27. September das Amt niederzulegen. Es sind dies Cornelia Scheiwiller und Martin Mayer, die beide seit rund 15 Jahren dabei sind, sowie Iris Widmer. Somit verbleiben noch Sandra Reolon und Präsident Jörg Stotz. Dieser wählt deutliche Worte: «Wenn wir bis im September nicht mindestens zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden haben, dann werden wir an der Versammlung die Auflösung bean-

tragen.» Es ist nicht das erste Mal, dass es schlecht steht um die Bux. Vor 15 Jahren stand sie am gleichen Punkt. Jedoch konnte der Vorstand damals ergänzt werden.

Starke Schwankungen

Die Gründe sind aber nicht nur bei den personellen Ressourcen zu suchen. In den vergangenen Jahren war der Kleinkunstveranstalter bezüglich Publikumsinteresse grossen Schwankungen unterworfen. Bei bekannten Namen wie Lara Stoll, Manuel Stahlberger oder Joachim Rittmeyer war der Löwensaal voll, jedoch musste auch schon «vor drei Kindern» gespielt werden, wie Jörg Stotz sagt. «Durch die sinkenden Zuschauerzahlen ist auch unser Vereinsver-

mögen in den vergangenen Jahren rapid geschrumpft. Wenn zwei Anlässe schlecht besucht sind, merken wird das empfindlich», sagt Jörg Stotz.

Dies hat auch Auswirkungen auf die finanzielle Lage. Zwar gibt es eine Leistungsvereinbarung

mit Thurkultur, die jedes Jahr 5000 Franken einbringt. Zudem gibt es auch für dieses Jahr eine Finanzierungszusage des Sirnacher Gemeinderats, was zusätzliche 2200 Franken einbrachte. Wie dies in Zukunft aussieht, ist offen, da derzeit die Leistungsaufträge neu ausgearbeitet werden.

Für ein jüngeres Publikum

Auf der Gemeinde Sirnach verfolgt man die Entwicklung mit Sorgenfalten. «Die Veranstaltungen der Bux ergänzen sich gut mit den grossen Bekannten wie etwa der Operette. Wir bedauern sehr, dass der Verein Schwierigkeiten hat», sagt Gemeindeammann Kurt Baumann. Er appelliert an die Bevölkerung, sich bei den Ver-

antwortlichen der Bux zu melden. Ähnlich sieht es Hans Suter, Präsident von Thurkultur: «Wir können zwar keine Vorstandsmitglieder liefern. Falls wir ab dem Jahr 2015 von den Gemeinden und dem Kanton jedoch einen zweiten Franken pro Einwohner erhalten, könnten wir Institutionen wie die Bux verstärkt unterstützen.»

Noch lebt bei der Bux die Hoffnung, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Begeisterung für einen Kulturbetrieb sollte man laut Stotz haben und organisatorisches Talent sei nicht fehl am Platz. Er würde sich wünschen, eine jüngere Person für dieses Amt zu finden, da man mit den Veranstaltungen auch ein jüngeres Publikum ansprechen wolle.



Bild: zVg

Bux-Präsident Jörg Stotz.